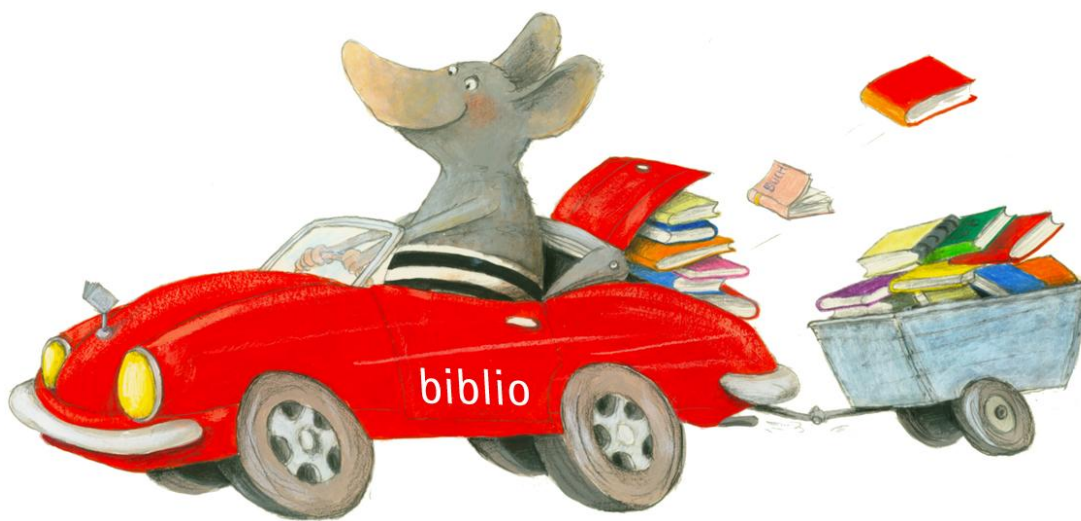


Praxisimpulse zum biblio-Bibliotheksführerschein



Die Druckvorlagen für den biblio-Bibliotheksführerschein können auf der Projekthomepage www.buchstart.at kostenlos heruntergeladen werden.

Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder

ÖB der Pfarre St. Vitalis, Renate Lumetzberger

1. Aktionsstunde: Aussuchen und Ausleihen, Vorlesen und Ausmalen

Vorbereitung/Material:

- „Das ist aber total mein Buch“ von Lauren Child zum Vorlesen
- Mio Maus
- Malvorlagen zum Mitgeben vorbereiten
- Bastelbogen Mio Maus

Ablauf:

- Begrüßung und Vorstellung, z. B.: „Ich freue mich, dass ihr gekommen seid und hoffe, dass euch dieser Besuch in unserer Bücherei St Vitalis Spaß macht. Ich bin ...“
- Gemeinsam ein Büchereilied singen
- Den Kindern wird erklärt, weshalb sie heute in der Bibliothek sind:
„Im nächsten Herbst kommt ihr in die Schule, wo ihr Lesen und Schreiben und viele andere Dinge lernt. Heute lade ich euch zu einer spannenden Entdeckungsreise in die Welt der Bilder und Buchstaben ein. Ihr lernt hier einen Ort kennen, an dem es viele interessante Bücher gibt. Damit ihr euch hier zurechtfindet, machen wir gemeinsam einen ‘Führerschein’. Dazu besucht ihr uns noch zwei Mal.“
- Die Kinder lernen die Aufgaben einer Bücherei kennen. Dabei sind folgende Fragen als Gesprächsanregung hilfreich:
 - Wo sind wir hier?
 - Wer war schon mal hier?
 - Habt ihr auch Bücher zu Hause, im Kindergarten?
 - Kann schon jemand lesen?
 - Liest euch jemand vor? Wann? Wo?
 - Welche Bücher kennt ihr schon?
 - Was ist euer Lieblingsbuch?
 - Wie viele Bücher – meint ihr – haben wir hier in der Bücherei?
 - Was ist der Unterschied zwischen einer Buchhandlung und einer Bibliothek?
 - Wie geht man mit den Büchern um?

„Sicher wollt ihr – außer euren eigenen – auch einmal andere Bücher kennen lernen. Diese Möglichkeiten gibt euch die Bücherei. Hier könnt ihr alle Bücher entleihen. Wir haben Bücher für ganz verschiedene Wünsche: Bücher über Hunde, Pferde oder andere Tiere,

über Flugzeuge, Bagger oder Feuerwehr oder wie ihr Geschenke basteln könnt. Natürlich haben wir auch spannende, lustige und bunt bebilderte Geschichten für euch.“

- Einstimmung auf das Vorlesen: „In wenigen Sätzen wird das heutige Thema erklärt: „Wir schauen uns gemeinsam ein Bilderbuch an, ich lese euch vor und ihr könnt jederzeit dazwischen etwas fragen oder sagen.“
- Vorlesen, Mio Maus vorstellen: Bilderbuch vorlesen. Anschließend mit den Kindern das Vorgelesene besprechen: „Wie heißt die Hauptperson des Bilderbuches?“ – „Was ist hier passiert?“ „Was würdet ihr anders machen?“
- Ausmalvorlagen und Bastelbögen an die Begleitpersonen übergeben.
- Die Kinder dürfen Bücher auswählen und ausleihen, die sie bis zum nächsten Büchereibesuch mitnehmen möchten.
- Das Ausleihverfahren wird erklärt
- EDV-Verbuchung bzw. Rückgabedatum auf Fristzettel stempeln

Abschluss:

Das vorgestellte Buch oder eine Kopie der Geschichte und Materialien aus der ersten Aktionsstunde werden an die Erzieherinnen bzw. Erzieher weitergegeben. Bei der Verabschiedung bitten wir die Kinder die Bücher beim nächsten Mal wieder mitzubringen. Kinder und Erzieherinnen werden ersucht beim nächsten Mal ein Lieblingskuscheltier mitzubringen.

2. Aktionsstunde: Treffen: Erzählen und Wissen

Ziel:

Die Kinder erfahren, dass sie mit Hilfe von Büchern Antworten auf ihre Wissens-Fragen erhalten und dass es in der Bücherei interessante Bücher gibt, die Informationen auf Fragen aus ihrer Lebenswelt enthalten. Sie lernen sich auszudrücken.

Vorbereitung/Material:

- Stellen Sie eine Bücherkiste mit Büchern bereit, die (Sach-)Wissen vermitteln. Dabei sollte die Themenvielfalt des Kindersachbuchbereichs deutlich werden. Kurze Abschnitte zum späteren Vorlesen aussuchen.
- Einige Stofftiere bereitlegen, falls Kinder ihr Kuscheltier vergessen haben.
- ein Bücherei-„Memory“ vorbereiten: z. B. Sach-Bilderbücher zu einzelnen Tieren auswählen, aus jedem Buch eine Abbildung des entsprechenden Tieres oder das Titelblatt kopieren. Für jedes Kind sollte ein Buch oder ein Bild zur Verfügung stehen. Kopien eines Tieres aus dem Buch erstellen. Das einzelne Tier ausschneiden und erneut (ohne Umgebung) kopieren.

Durchführung:

- Begrüßung
- Einstimmung mit Eröffnungsritual. Die Bücherei als Ort, an dem Informationen zu den vielfältigsten Themen zu finden sind. „Wir lernen den Kindersachbuchbestand kennen, d. h. wir wollen heute erst einmal sehen, welche Bücher es über Tiere gibt.“
- Erzählen: Die Kinder stellen ihr Kuscheltier vor und erzählen über ihre Erfahrungen mit lebenden Tieren.
- Bücherei-„Memory“: Vor jedes Kind ein Buch oder ein Bild legen, wobei Titelseite bzw. das Bild nicht zu sehen sind. Auf „Los!“ beginnt das Spiel. Jedes Kind nimmt das vor ihm verdeckt liegende Buch oder Bild auf und sucht den jeweiligen Partner. Die Kinder, die sich gefunden haben, setzen sich hin und schauen gemeinsam das Buch an. Danach werden die Buch-Bild-Paare auf dem Boden ausgelegt, die Kinder schauen, ob wirklich alle Bücher und Bilder richtig zugeordnet sind und können sehen, wie viele verschiedene Tierbücher es gibt. Durch Fragen werden die Kinder angeregt, etwas über „ihr“ Buch zu erzählen: „Über welches Tier habt ihr etwas erfahren?“ – „Sehen alle Kaninchen / Katzen / Hunde ...gleich aus?“ – „Konntet ihr feststellen, was diese Tiere fressen?“
- Vorlesen: Einige Kindersachbücher zu anderen Themen aus dem Bereich über Pflanzen, Wetter, Sterne/Weltall etc. vorstellen und einen kurzen Ausschnitt daraus vorlesen.
- Bücher auswählen und ausleihen: Die Kinder wählen wieder Bücher aus, die sie bis zum nächsten Treffen mitnehmen möchten.

Abschluss:

Bücher oder Kopien aus den Büchern und Materialien aus der zweiten Aktionsstunde werden an die Begleitpersonen weitergegeben.

3. Aktionsstunde: Büchereiführung: „Was gibt es, wo steht es?“

Ziel:

Die Ordnung der Bücherei kennen lernen, Einblick in die Vielfalt der Mediengruppen und die Aufstellung der gesamten Medien gewinnen. Das Wissen über die Bücherei wird vertieft.

Vorbereitung/Material:

- Eine „gemischte“ Medienkiste aus Bilder- und Kindersachbüchern, Zeitschriften, Spielen, Hörbüchern, Musik CDs und DVDs bereit stellen.
- Kleine Mio-Mäuse zum Verstecken
- Bilderbuch „Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder“ von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer zum Vorlesen vorbereiten.
- „Gedächtnis-Spiel“: Beispiele für verschiedene Medien auf dem Boden auslegen: z. B. Bilderbuch, Märchenbuch, Kindersachbuch, Kasette, CD, Video, Spiel ; man kann auch Dinge wie Kugelschreiber, Bleistift, Schere oder Werbemittel z. B. Lesezeichen, Aufkleber

oder Gegenstände aus der Büchereiverwaltung wie Folie, Leserausweis, dazulegen. Ein großes Tuch zum Abdecken bereithalten.

Durchführung:

- Begrüßung
- Einstimmung / Eröffnungsritual. An die Erlebnisse aus den vorangehenden Besuchen anknüpfen. In kurzen Worten wiederholen, was die Kinder bereits über die Bücherei gelernt haben: Was eine Bücherei ist, wie die Ausleihe funktioniert, welche Bücher es für Vorschulkinder gibt.
- „Heute erfahrt ihr, dass es noch mehr als Bücher gibt und wie die Medien in der Bücherei geordnet sind.“ Kleine Mio Mäuse sind in den einzelnen Bereichen (Bücher, Spiele, Zeitschriften, CDs, DVDs, ...) versteckt und die Kinder sollen die kleinen Freunde von Mio Maus (Handpuppe) suchen.
- Büchereiordnung: Wo finden wir was? Nun wird der (Kinder-)Medienbestand erklärt: Themen, Ordnung und Aufstellung. Beispiel: „Damit ihr findet, was ihr sucht, haben wir die Kinderbücher und alle anderen Medien in einer bestimmten Ordnung aufgestellt. Könnt ihr euch vorstellen, wie man diese ordnen könnte?“ Antworten sammeln und anschließend mit anderen Worten zusammenfassen: „Zum Beispiel nach dem Inhalt. Wir unterscheiden Bilderbücher, Kinderbücher – nach Alter unterteilt (je nachdem, wie gut ein Kind schon lesen kann), Kindersachbücher, z. B. über Autos, Dinosaurier, Ritter, Pflanzen oder Tiere ... , Tonkassetten oder CD's mit Musik oder Geschichten, Spiele, Filme ...“
- „Pippilothek“ vorlesen
- Wenn Zeit bleibt das „Gedächtnisspiel“ spielen: Die Kinder setzen sich im Kreis um die ausgelegten Medien und Gegenstände. Nach einer Zeit zum Anschauen werden die Kinder gefragt, was da alles liegt. Hier besteht die Gelegenheit Bücher und die anderen (Nichtbuch-)Medien, aber auch die Gegenstände aus der Büchereiverwaltung und ihre Funktion zu erklären. Anschließend wird alles mit einem Tuch abgedeckt. „Wer weiß noch, was da alles liegt?“
- Ausleihe: Die Kinder dürfen sich wieder Bücher für den Kindergarten mitnehmen.

4. Treffen bei einer schön gestalteten Abschlussfeier:

Die Kinder erhalten ihren Führerschein und die Geschenke (Kl. Büchertasche gefüllt mit Leselatte, Büchereiausweis für 1 Jahr, kleines Buch, Infomaterial für die Eltern).

Bibliotheksführerschein für Schulanfänger und Vorschule

Öffentliche Bibliothek der Gemeinde Strobl, Margarethe Ladner

Seit 2009 bietet die Bibliothek Strobl den Zielgruppen Kindergarten und Vorschule den Bibliotheksführerschein jedes Jahr an, die Inspiration erfolgte durch den Bericht „Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“ – Eine Aktion zur frühen Leseförderung“ in den bn 2008/4.

Zu Beginn des Kindergarten-Schuljahres ergehen Einladungen an die unverzichtbaren Kooperationspartner Kindergarten und Schule.

Zielsetzung des Bibliotheksführerscheins: Noch bevor die Kinder in die Schule kommen, sollen sie den Spaß am Vorlesen und am Aufenthalt in der Bibliothek erfahren können.

Schwerpunkte der 4 aufeinander folgenden Veranstaltungen:

1. Ausschauen und Ausleihen

Die Kinder lernen die Aufgaben der Bibliothek kennen.

Einleitende Fragen als Gesprächsanregung: Wo sind wir hier? Wer war schon mal hier? Habt ihr auch Bücher zu Hause, im Kindergarten? Liest euch jemand vor? Wann, Wo? Welche Bücher kennt ihr schon? Was ist euer Lieblingsbuch? Wie viele Bücher - meint ihr - haben wir in der Bibliothek? Welche Medien gibt es? Wie geht man mit ausgeliehenen Medien um?

Geschichte vorlesen, Buchausleihe

2. Vorlesen, Zuhören , Ausmalen

Letzter Besuch wird in Erinnerung gerufen. Es folgt das Vorlesen von einem ausgewählten Bilderbuch, das Vorgelesene wird gemeinsam besprochen: „Wie heißt die Hauptperson des Bilderbuches?“ „Was ist passiert?“ „Was würdet ihr anders machen?“ Kopien zum Ausmalen oder Zeichnungen von der Geschichte malen. Beim Vorlesen lernen Kinder Zuhören und Konzentration. Sie beschäftigen sich längere Zeit mit einem bestimmten Buch. Durch das anschließende Ausmalen üben sie ihre Feinmotorik und ihr Erinnerungsvermögen.

3. Erzählen und Wissen (z.B. Stofftiere und Tierbilderbücher finden zusammen)

Nach Rücknahme der ausgeliehenen Bücher, erfahren die Kinder das heutige Thema:

Die Bibliothek ist ein Ort, an dem Informationen zu den vielfältigen Themen zu finden sind. Tierbücher mit den mitgebrachten Stofftieren oder Zeichnungen oder Kopien, suchen und finden. Einige dazu passende Texte aus den Tierbüchern vorlesen. Ausmalvorlagen oder freies

Malen zum Thema der Geschichte. Zeichnungen können in der Bibliothek aufgehängt werden und beim nächsten Besuch wieder mitgenommen werden.

4. Bibliotheksführung – „Welche Bücher gibt es, wo stehen diese?“

Wiederholung der ersten 3 Besuche. Dann wird den Kindern der Medienbestand erklärt: Themen, Ordnung und Aufstellung – CDs – Hörbuch, Musik, DVDs ...

Vorlesen einer Geschichte – mit einem Bewegungsspiel; Immer wenn ein bestimmtes Wort vorkommt, stehen alle Kinder auf.

Nach einer kleinen Wiederholung wissen die Kinder, wo die Bücher stehen und kennen den Unterschied zwischen Bibliotheksbuch und eigenem Buch.

Abschluss: In der Bibliothek gibt es den Bibliotheksführerschein für jedes Kind, mit einer herzlichen Gratulation! ODER: Feierlicher Rahmen bei der Übergabe vom Bibliotheksführerschein, mit Träger, Eltern usw. Gestaltung und Ideen - Alles ist erlaubt, jeder wie er möchte!

Bei jeder Veranstaltung:

Jede Veranstaltung beginnt und endet mit einem festgelegten, gleich bleibenden Eröffnungs- bzw. einem Abschiedsritual. Ritual bei der Begrüßung: Bücherei Maskottchen oder eine Glocke, die den Beginn ankündigt

Der organisatorische Aufwand hält sich in Grenzen. Man geht auf die Stimmung und Wünsche der Kinder ein. Manchmal kann man mehr Infos und Bücher vermitteln, kann dann Fingerspiele einbauen, also ganz locker und gezielt auf die Kinder eingehen. (Manchmal ist weniger mehr)

Ebenso wichtig wie ein gemeinsamer Beginn ist auch der gemeinsame Schluss:

- ein Abschiedslied mit den Kindern
- Dank für den Besuch mit dem Hinweis auf „das nächste Mal“
- persönliche Verabschiedung an der Bibliothekstüre
- Büchereilied zur Melodie „Alle meine Entchen“ oder andere Melodie (hängt auch wieder von der Kindergartenpädagogin ab, ob und wie das Lied einstudiert wird) Text ist vorhanden.

Kreative Umsetzungsideen:

„Bibliotheksquiz“: -

- Ein Attraktives Bilderbuchposter (Verlag oder Buchhandlung) in Puzzleteile zerschneiden, die Anzahl der Puzzleteile entspricht der Anzahl der Quizfragen.

Mögliche Quizfragen:

- Drei Wörter, die sich auf z.B. „Drachen“ reimen?
- Wer kann drei Tiere mit „K“ nennen?
- Welches Wort passt nicht in die Wörterkette „Buch - Film – Apfel – Spiel“?
- An welchen Tagen ist die Bibliothek geöffnet? Strobl hat hier einen kleinen Trick:
- (Immer wenn der zweite Buchstabe ein O ist: SO, MO und DO)
- Wie lange darf man ein Buch ausleihen?
- Woher wisst ihr, wann ihr eure entliehenen Sachen wieder abgeben müsst?
- Was könnt ihr machen, wenn ihr etwas länger behalten wollt?
- Was ist der Unterschied zwischen einer Buchhandlung und einer Bibliothek?

„Bücherdomino“

Kinder suchen Bücher aus, die ein gemeinsames Thema auf dem Titelbild haben

z.B.: „ein Tier“ oder „ein Kind“ oder „ein Fahrzeug“. Alle gefundenen Bücher werden wie im Domino auf dem Boden aneinandergelegt. Die Kinder sitzen darum herum, schauen die Bilder an, suchen ihr Lieblingsbild, stellen Vermutungen über den Inhalt an und erzählen, was sie schon kennen.

Ideen und Gestaltungsfreiheit ist immer möglich und die Kinder entscheiden was und wie lange gerätselt oder gelesen wird.

Material:

Die Bibliothek der Gemeinde Strobl arbeitet bislang mit dem Aktionspaket „*Ich bin Bib (liotheks) fit*“ beim Borromäusverein e.V., Bonn ein: www.bibfit.de

Zur Unterstützung wurde ein Materialpaket zusammengestellt. Es enthält folgende Materialien – einzusetzen für eine Kindergruppe mit 22 Kindern:

- Eine Arbeitshilfe für das Team, mit Beschreibung der Aktion und deren Ablauf, Spielanleitungen, Kopiervorlagen und Mustertexte an die Eltern und die Presse.
- Zwei farbige Plakate Format DIN A3 mit dem die B auf die Aktion aufmerksam macht
- Laufkarte: gefällt dem Bibliotheksteam in Strobl nicht besonders. Man könnte auch den Führerschein abstempeln.
- Bestätigung für die vier Besuche in der Bibliothek mit einem Stempel
- Stempel (Fridolin)
- 22 Bibliotheksführerscheine (Urkunden) mit denen bestätigt wird, dass die Kinder die Bibliothek kennen gelernt haben und selbständig nutzen können.
- 22 Tragtaschen in Form eines Rucksackes
- Ein Rucksack für jedes Kind, zum Transport der entliehenen Bücher.

- Dieser dient in der Öffentlichkeit zugleich als Werbeträger für die Bibliothek

Tipp: Laufkarten und Urkunde weglassen, nur einen Führerschein ausgeben.

Jeder Bibliotheksführerschein ist individuell und keiner ist vergleichbar! Immer wieder eine neue Herausforderung für BibliothekarInnen!

Presseberichte in der Lokalzeitung mit Fotos sind für die Nachhaltigkeit und Außenwirkung ganz wesentlich.

Viele Familien besuchen die Bibliothek weiterhin. Die Bibliothek gewinnt hier wieder neue LeserInnen und man spricht über die Bibliothek!

Zentrale Botschaft:

Wenn ich als Kind die Bibliothek schon kennengelernt habe, komme ich als Erwachsener wieder und mit meinen Kindern auch!

Links:

www.borromedien.de

www.bibfit.de

Der Bibliotheksführerschein in der Bibliothek Elixhausen : eine Vorlese-Aktion mit den Kindern des Kindergartens



Im Frühjahr 2011 kamen auf Initiative der Bibliothek Elixhausen 2 Gruppen des Kindergartens an insgesamt 8 Vormittagen zu Besuch. Ziel dieser Einführungsvormittage war nicht nur, die Bibliothek als eigene Erlebniswelt vorzustellen, sondern vor allem die Lust am Lesen zu wecken. Im Mittelpunkt stand deshalb das Vorlesen.

Dabei wurden folgende Bilderbücher eingesetzt und aus ihnen vorgelesen:

- [Schmidt, Barbara: Kamfu mir helfen?](#) Handelt von einem Elefanten mit geknicktem Rüssel, der durch die Hilfe seiner Freunde von seinem Übel erlöst wird.
- [Malverti, Nadia: Ein Schaf im Glück.](#) Das Schaf Olinka ist traurig. Die anderen Schafe wollen nicht mit ihm spielen, weil Olinka schwarz ist. Glücklicherweise gibt es noch andere Tiere, die Olinka so viele neue Spiele zeigen, dass die anderen Schafe neidisch werden.
- [Funke, Cornelia: Käpten Knitterbart auf der Schatzinsel.](#) Käpten Knitterbart begibt sich wieder mal auf Beutezug in Richtung Schatzinsel. Dort warten nicht nur volle Schatzkisten, es lauern auch jede Menge Gefahren...
- [Baltscheit, Martin: Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte.](#) Bevor der Löwe seine angebetete Löwin küsst, will er einen Liebesbrief schreiben. Leider kann er aber nicht schreiben und seine Freunde sind ihm dabei auch keine große Hilfe.

Die „**Programmfolge**“ war bei allen Besuchen ungefähr gleich, die Dauer etwa jeweils 80 Minuten.

1. Begrüßung und aktive Bewegung
2. Vorlesen
3. Spiel oder Basteln
4. freies Stöbern und Entleihen
5. Abschluss



Ein Vormittag verlief folgendermaßen:

1. **Zugfahrt durch die Bibliothek** mit Haltestellen in den verschiedenen Bereichen.
Ziel ist ein unordentlicher „Medienhaufen“ am Boden in der Kinderecke. Jedes Kind darf aus einem Fühlsack (=Kissenbezug) einen Gegenstand erfühlen, erraten, herausziehen und ihn dem entsprechenden Medium aus dem Haufen zuordnen. Die Bücher werden genauer betrachtet, Unterschiede festgestellt (Bilderbuch, Geschichten- oder Sachbuch...). Zum Schluss bringen wir die Medien zu den richtigen Regalen.
2. **Vorlesen:** Die Seiten des Bilderbuchs werden kopiert und liegen auf einem Leseputz (Eigenkonstruktion), die Kinder sitzen davor am Boden. Zur Steigerung der Spannung vor dem Lesen den Inhalt eines kleinen Päckchens (Gegenstand, der im Buch vorkommt) erraten lassen und dann ganz langsam auspacken!
3. **Spiel:** In der Geschichte vom Schaf Olinka werden einige klassische Kinderspiele erwähnt, wir spielen eines davon nach, z.B.: „Es fliegt, es fliegt...“.
4. **Stöbern und Ausleihen:** die entlehnten Medien bleiben im Kindergarten und werden beim nächsten Besuch zurückgegeben.
5. **Abschluss:** Lied „Alle meine Bücher..“ nach der Melodie von „Alle meine Entchen“. Bei jedem Besuch kommt eine Strophe dazu.

Unsere Erfahrungen

Die Kinder waren leicht zu motivieren und haben begeistert mitgemacht. Der oben geschilderte Ablauf hat sich sehr bewährt, vor allem die aktive Phase am Beginn. Sie sollte aber zügig durchgeführt werden, damit für das Vorlesen und Besprechen des Buchs und für Stöbern und Entleihen genügend Zeit bleibt.

Feierlicher Abschluss dieser Aktion: jedes Kind bekommt vom Bürgermeister einen Stoffrucksack und einen Bibliotheksführerschein überreicht, dazu einen kurzen Elternbrief und einen Bibliotheksfolder mit allen Infos.



Ideen zur Gestaltung von Einführungen findet man unter folgenden Adressen:

- [Institut für angewandte Kindermedienforschung](#)
- [Labbé Verlag](#)
- [BVÖ Ideenbörse](#)

Mag.a Elisabeth Lauterbrunner ist Mitarbeiterin der [Bibliothek Elixhausen](#)

Impulse zum Bibliotheksführerschein

von Marianne Hiesberger | Öffentliche Bibliothek der Pfarre Inzersdorf ob der Traisen

<http://www.buecherei-inzersdorf.bvoe.at/>

Vor Schulbeginn erhält die Bibliothek eine Liste mit den Schulanfängern.

Bei Kinder, die darin noch nicht eingetragen sind, kümmert sich die Lehrerin darum, dass die Eltern beim 1. Elternabend eine Beitrittserklärung unterschreiben und die Einschreibgebühr bezahlen.

Die Kinder aller 4. VS-Klassen haben Jahreskarten, die von verschiedenen Sponsoren (wie Elternverein, Gemeinde, Bank) bezahlt werden.

1. Treffen

BibliothekarInnen kommen in die VS und lesen den Kindern Briefe vor, in denen ein Hase von der Bibliothek erzählt - nach dem Vorbild von „Briefe von Felix“. Dann gehen alle gemeinsam in die Bibliothek und überprüfen, ob dort auch wirklich alles so ist. Die Kinder erhalten ihren Führerschein, den ersten Aufkleber und dürfen sich Medien ausleihen. Außerdem erhalten sie eine von den Kindergartenkindern gestaltete Büchertasche mit Namen.

Nun folgt monatlich 1 Treffen mit verschiedenen Aktionen:

- Reime vervollständigen
- Bilder einer Geschichte auf einem roten Faden ordnen
- „Stadt-Land-Fluss“ (oder besser „Name-Tier-Pflanze“)
- Märchen raten
- Ordnen nach verschiedenen Gesichtspunkten...
- natürlich werden auch immer Bücher zurückgegeben und ausgeborgt.

Nach unserer Erfahrung muss man die 1. und 2. Klasse immer ein bisschen bremsen, sie neigen dazu, sich zu überschätzen. Mit der 2. Klasse gibt es vor dem Entleihen kleine Spiele.

In der 3. und 4. Klasse flaut die Begeisterung dann teilweise wieder ab.

Bei jedem Treffen gibt es einen Aufkleber, neben den 10 Besuchen mit der Schule ist auch Platz für 5 „private“ Besuche.

Abschluss

Dieses Jahr erfolgt der letzte Besuch im Juni.

Die 2. Klasse liest ihre Briefe vor, die sie für den Löwen aus „Der Löwe, der nicht schreiben konnte“ verfasst haben.

Die 1. Klasse bekommt die Führerschein-Urkunde (nach der Vorlage des Österreichischen Bibliothekswerks) und wer seinen Pass voll hat, bekommt ein Taschenbuch (hat die Bibliothek dieses Jahr vom Obelisk Verlag geschenkt bekommen).

Wer seinen Pass noch nicht voll hat, hat auch noch in den Ferien Zeit dafür.

Auf eigenen Wunsch besucht uns an diesem Abschluss-Vormittag auch der ca. 2km entfernt liegende Kindergarten aus der Katastralgemeinde. Dort findet sonst 14tägig eine Vorlesestunde statt.

Bei Schönwetter gibt es für die Kinder als Abschluss ein Picknick.